

definiert als *qui venit in nomine Domini* denjenigen, der den kirchlichen Sakramenten, die während des Interdikts brachlagen, wieder zu ihrer Würdenstellung verhilft, den fast verloschenen Namen Gottes wieder erhöht und die kirchliche Freiheit wiederherstellt¹⁰⁹. Sind damit schon explizite Bezüge zum historischen Interdiktskontext gegeben, identifiziert Stephan, der sich dabei der göttlichen Worte nach der Taufe Jesu bedient, den *benedictus* in messianischem Pathos mit dem französischen König (*Hic est dilectus filius noster, christianissimus rex Francorum*)¹¹⁰. Indem der Autor die englischen Gläubigen mit den Israeliten unter der Knechtschaft des Pharao (*sub iugo Pharaonis*) in Eins setzt – womit er Johann die Rolle des Pharao zuspricht –, bemüht er den alttestamentlichen Vergleich, um den nur indirekt genannten Philipp II. als von Gott gesandten *atleta* zu stilisieren (*vobis misit atletam*), der den Zustand der Versklavung beende, Gerechtigkeit wiederherstelle und die ungeordneten Verhältnisse der Kirche korrigiere¹¹¹. Mit der *confusio* ist an die tatsächlich eingetretenen praktischen Folgen des Interdikts gedacht, da wesentliche Abläufe des kirchlichen Lebens behindert wurden. Als *sacramenta interdicta* sind de iure alle kirchlichen Amtshandlungen und Sakramente zu verstehen – ausgenommen die Taufe von Neugeborenen und das Bußsakrament bei Sterbenden, wie es in der von Innocenz III. häufiger gebrauchten Einschränkungsförmel heißt¹¹². Durch die Anspielung auf die Verbannung bzw. den freiwilligen Gang großer Teile des englischen Klerus ins französische Exil will der vermeintliche Stephan Langton sein Schreiben plausibel in den größeren historischen Zusammenhang integrieren¹¹³. Den Brief

109) Vgl. Spurium XI, Z. 7–10: *qui sacramenta ecclesie interdicta pristinae restituit reverencie, qui nomen Domini quasi extinctum suscitavit et exaltat, qui ecclesiam in suam asserit libertatem, hic nimirum in nomine Domini veniens benedictus perhibetur.*

110) Vgl. Matth. 3, 17: *et ecce vox de caelis dicens hic est filius meus dilectus in quo mihi conplacui.*

111) Vgl. Spurium XI, Z. 19 ff.: *Hic a vobis iugum excuciet servitutis, hic solium iusticie exaltabit confusionem reducens ad ordinem et ecclesiasticam reformans dignitatem.*

112) Vgl. im Rahmen des päpstlichen Versuchs der Vermittlung zwischen Philipp II. und Richard Die Register Innocenz' III., 1: 1. Pontifikatsjahr 1198/99 (wie Anm. 103) Nr. 355, hier S. 531 Z. 40–S. 532 Z. 1: [...] *ita, quod preter baptismum parvulorum et penitencias morientium nullum in ea (sc. terra regis) divinum officium celebretur.*

113) Vgl. abermals MOORE, Pope Innocent III (wie Anm. 70) S. 192 f. sowie die in Stück VIII von Pseudo-Innocenz getätigte und sicherlich hiermit korrespondierende Äußerung (Spurium VIII, Z. 13 f.): [...] *et laborantes in agro dominico eterni regis dispensatores irreverenter expulsi et relegavit.*